

7.3 Ein Quellenverzeichnis anlegen

Am Ende Ihrer Arbeit stellen Sie alle verwendeten Quellen in einem Literaturverzeichnis (Bibliografie) zusammen. Darin weisen Sie die Herkunft von Ihnen verwendeter Texte und Materialien mit möglichst umfassenden Angaben nach.

Ein Quellenverzeichnis

- erlaubt es den Leserinnen und Lesern, Quellen nachzuprüfen,
- ermöglicht es interessierten Leserinnen und Lesern, in den Quellen weitere Informationen zum Thema zu finden,
- versetzt die Leserinnen und Leser in die Lage zu überprüfen, welche Literatur Sie insgesamt verwendet haben (wie breit Sie also recherchiert haben).

! Regeln des Bibliografierens

Es gibt verschiedene Modelle für die Erstellung von bibliografischen Angaben. Wenn Sie sich für ein System entschieden oder eine Vorgabe haben, müssen Sie diese Regeln konsequent beibehalten. Die Mischung verschiedener Regelsysteme ist ein grober Fehler. Ein vollständiger bibliografischer Nachweis sieht so aus:

| Typ der Quellenangabe | Beispiel (die angegebenen Titel können Sie zur weiterführenden Information nutzen) |
|---|--|
| Buch: Monografie (ein Autor) Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel. Verlagsort Erscheinungsjahr. | <i>Brauckmann, Werner: Die Facharbeit. Berlin 2001.</i> |
| Buch: mehrere Autoren 1. Autorenname, Vorname/2. Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel. Verlagsort Erscheinungsjahr. | <i>Koechlin, Carol/Zwaan, Sandi: Informationen beschaffen, bewerten, benutzen. Basistraining Informationskompetenz. Mülheim an der Ruhr 1998.</i> |
| Buch: Sammelband mit Herausgeber(n) Name des Herausgebers, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel. Verlagsort Erscheinungsjahr. | <i>Hug, Theo (Hrsg.): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Baltmannsweiler 2001.</i> |
| Aufsatz aus Sammelband Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Vorname Herausgebername (Hrsg.): Titel. Untertitel. Verlagsort Erscheinungsjahr, Seitenangaben. | <i>Kiel, Ewald: Grundzüge wissenschaftlichen Zitierens gedruckter Publikationen. In: Theo Hug (Hrsg.): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Baltmannsweiler 2001, S. 214–221.</i> |
| Zeitschriftenaufsatz Autorenname, Vorname: Titel des Aufsatzes. Untertitel. In: Name der Zeitschrift, Nummer/ Bandnummer bzw. Jahrgang, Seitenangaben. | <i>Schultz von Thun, Friedemann: Auch Sie können aus dem Stegreif visualisieren! In: Pädagogik, 10/1994, S. 11–14.</i> |
| Zeitungsartikel Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel. In: Zeitungsname, Erscheinungsdatum, Seite. | <i>Spiewak, Martin: Im Express zum Abitur. Deutsche Schulpolitiker wollen den begabten Nachwuchs künftig stärker fördern. In: DIE ZEIT, 8. März 2001, S. 41.</i> |
| Archivfund Bezeichnung des Fonds. Name des Archivs. Raum. Magazin, Dokumentnummer. | <i>Menschlicher Schädelknochen 4: Warstein. Städtisches Museum Haus Kupferhammer. Bodenmagazin. Raum C 4 Schrank 3, NR. 489.</i> |
| Mündliche Auskunft Autorenname, Vorname: Telefonische Mitteilung, Datumsangabe. | <i>Mayser, Klaus: Telefonische Mitteilung, 17. Februar 2008.</i> |
| Fund aus dem Internet Autorenname, Vorname: Titel. Untertitel. Ausführliche Adresse im Internet. Datum des Abrufs aus dem Internet. | <i>Zeitgemäß wissenschaftlich arbeiten. Ein „roter Faden“ und Fußnoten. http://www.abi.de/200610/pdf/studium.pdf. 08.06.2008</i> |
| Fremdsprachiger Text Wenn das Thema und die Forschungslage es verlangen, können Sie auch fremdsprachige Literatur verwenden. Der Nachweis dieser Quellen folgt den oben vorgestellten Regeln. | <i>Gauch, Hugh G., Jr.: Scientific Method in Practice. Cambridge University Press 2003.</i> |